

werden auch die Unterthanen in angefangenen Practicken nachlässig / oder fangen auch wol an sich dem Frembden zu widersetzen / damit sie ihren natürlichen Herrn erhalten.

Zu dem / so sol man auch den Anschlag heimlich halten / ja so heimlich / daß man auch keinen Argwohn darauff werffen könne / auff daß nicht andere benachbarte Könige vnd Potentaten verorsachet werden / dem so man begehret anzugreifen / zu Hülff zukommen. Dann dieses bey allen Königen vnd Potentaten gemein / daß sie nicht gern sehen / daß ein anderer zu hoch mit seiner Gewalt steige / vnd befürchten sich / es möchte mit ihnen gehen / wie mit einer Waagen / an welcher die eine Schale sich so weit muß herunder thun / als die andere in die höhe erhaben wird. Vnd dieweiles zwar leicht ist / die Leute mit Schrifften zu verführen / welche doch mit öffentlichen Thaten nicht können betrogen werden / muß man dahin zum fleißigsten bedacht seyn / daß man seine anschläge mit solchen Gründen bedecke / daß man auch den aller spitzsinnigsten / einen gefasten Argwohn benehme.

## C A P. XIII.

Wie ein Anschlag zu bedecken / vnd die benachbarten gleichsam einzuschläffen.

**D**ie Verbergung des Anschlags gehöret nicht allein dieses / daß man beydes mit Worten vñ in Schrifften / mit guten vnd fleißig gesuchten Gründen / ein anders vor dem gemeinen man vorgebe / sondern auch / daß man Gesandten zu denen Königen oder Potentaten / für denen man sich etwas besorget / daß sie dem vorhaben möchten zu wider seyn / abfertige / welche bey denselbigen alles bemänteln / auch alte vnd neue Bündinussen / vnd gute Correspondentz fürbringen / mit deren erbieten sie gleichsam ein geschläfft / daß sie sich keiner Gefahr erinnern können.

C A P.